

gemengen enthaltene Chlorkalium nach verschiedenen Methoden von den übrigen Salzen trennen, hauptsächlich deshalb, um das zum Schiesspulver in grossen Mengen verbrauchte salpetersaure Kali auf billigere Weise als bisher darzustellen. Ein solches für den Salpeterfabrikanten ausserordentlich brauchbares Salzgemisch wurde von dem Bergexpectanten Herrn Hörnecke analysirt und gefunden im Mittel:

HO	=	6,92	Procent.
KO.SO ³	=	3,54	"
KCl	=	80,10	"
Na Cl	=	5,00	"
Mg Cl	=	4,42	"
CaO.SO ³	=	0,06	"
		<u>100,04</u>	Procent.

M. Siewert.

Hypoderas Nitzsch = *Hypodectes* Filippi.

Im Jahrgange 1861 Bd. XVIII, S. 438—444 theilte ich aus Chr. L. Nitzsch's handschriftlichem Nachlasse die Charakteristik von zwölf unter der Haut verschiedener Vögel lebender Milbenarten mit, für welche Nitzsch den Gattungsnamen *Hypoderas* angenommen hatte. Ich vermuthete damals, dass diese Gattung mit Koch's *Dermaleichus* identisch sein könnte, finde aber jetzt bei Einsicht in Koch's Werk diese Vermuthung nicht bestätigt, *Dermaleichus* gehört einer ganz andern Familie an und Koch kannte keine *Hypoderas*art.

Dagegen erhalte ich erst jetzt das erste Heft der neuen italienischen Zeitschrift *Archivio per la Zoologia l'Anatomia e la Fisiologia* Giugno 1861, in welchem de Filippi p. 52—60, tb. 5. eine neue Milbengattung *Hypodectes* auf eine Art von *Ardea nycticorax* begründet und zu derselben noch Arten von *Ardea garzetta*, von *Alcedo* und *Strix flammea* hinzufügt, in Allem fünf Arten. Dieser *Hypodectes* nun ist identisch mit unserem *Hypoderas* und die abgebildete Art des Nachtreihers mit dem *H. lineatus*. Die abermalige Prüfung unserer Spiritusexemplare zur Vergleichung mit de Filippi's Angaben zeigt allerdings Unterschiede, die jedoch nicht als artliche Differenzen aufgefasst werden können. So habe ich die Augenpunkte auf den Vorderhüften durchaus nicht finden können und es wäre möglich, dass die dreissig Jahre lange Einwirkung des Spiritus dieselben beseitigt hat. Vorn auf den braunen Linien, welche Nitzsch als die Grenzlinien der Fussglieder deutet, sitzt rechts und links ein brauner Bogen auf, dessen gegen einander gekehrte Schenkel zweispitzig enden. Man erkennt dieselben schon unter einer starken Loupe deutlich, aber in den de Filippi'schen Abbildungen ist nichts davon angegeben.

De Filippi benennt die Arten nach den Wohnthieren, wogegen sich Nitzsch mit Recht entschieden ausgesprochen hat, da von den Schmarotzern sowohl ein und dieselbe Art auf verschiedenen Thieren vorkömmt, als auch ein und dasselbe Wohnthier verschiedene Arten derselben Gattung nährt. *Ardea nycticorax* beherbergt ausser *H. lineatus* noch *H. brevis*, ferner *Columba nicobarica* den *H. gonogrammicus* und *H. exilis*. In unserem Verzeichniss der nach den Wohnthieren geordneten Epizoen in dieser Zeitschrift Bd. XVIII, S. 289—318 sind Beispiele anderer Art zu finden.

C. Giebel.

L i t e r a t u r.

Allgemeines. Oversigt over det Kongel. danske Videnskab.-Selskabs Forhandl. etc. i Aaret 1861. No. 1—6. Jan. bis Jun. Naturwissenschaftlicher Inhalt. — S. 69—86. Prof. Steenstrup's Mittheilung eines Ueberblicks über die in den Kopenhagener Museen vorhandenen Dintenfische aus dem offenen Meere (1860—61). Darunter, 1. S. 70—72, über die Cranchia-Familie und -Gattung, 2. S. 72—76, *Cranchia scabra* Leach, 3. S. 76—77, *Cr. Reinhardtii* (Stp.) 4. 77—80. *Cr. megalops* Prosch. 5. S. 80—83. *Leachia ellipsoptera* (Adams und Low. Reeve.) 6. S. 83—85. *Taonius hyperboreus* (Stp.) S. 85—86. — S. 87—93. Prof. Holten's Mittheilung der Resultate seiner Untersuchungen über die Regenverhältnisse in Nordamerika. — S. 100—134. Doc. Thomsen, über die allgemeinen Charactere der chemischen Processe und eine auf diese gegründete Affinitätslehre. — S. 135—154. Prof. Reinhardt, Beiträge zur Kenntniss des grossen an den Quellen des weissen Nils entdeckten Watvogels, *Balaeniceps Rex*, und namentlich über seine Verwandtschaften. — S. 159—162. Staatsingenieur Colding's Mittheilung der durch eine Untersuchung der Wasserspiegelformen, welche sich in prismatischen und cylindrischen Wasserleitungen bilden, wenn die Wasserleitung durch die ganze Länge der Leitung constant ist, gewonnenen Resultate. — S. 163—164. Prof. Steenstrup zeigte einen ungewöhnlich grossen Kopf vom *Ursus Arctos* L. vor, welcher aus einem Torfmoor auf Fünen ausgegraben worden war, und theilte geologisch-zoologische Bemerkungen über den Fund mit. — S. 213—224. Vaupell, Beitrag zur Morphologie des *Oedogonium regulare sibi*. Dazu eine Taf. „Prof. Kröyer, welcher sich in der letzten Zeit mit einer erneuerten Bearbeitung der grönländischen Amphipoden nach dem ihm zu Gebote stehenden Materiale beschäftigt hat, legte als Probe dieser Arbeit eine monographische Behandlung der Gattungen *Oedicerus* und *Ampelisca* vor. Die erste derselben tritt mit bedeutendem Formreichtum in dem nordischen Meer auf; der